

# Inhalt

Vorwort und Danksagung .....	9
Einleitung .....	11
1. Narrative der Stalinzeit – Zur Modellierung der sowjetischen Literatur zwischen 1928 und 1953 in der Sozialismusforschung .....	17
2. Das Narrativ des Fünfjahresplans und die Transformierbarkeit des Menschen .....	45
2.1 Plan und Literatur .....	45
2.2 Klassenfeinde und die Intelligenz als Gegenspieler des neuen Menschen .....	88
2.3 Der Produktionsroman als literarische Umsetzung des Plans – Valentin Kataevs <i>Vremja vpered</i> .....	104
2.4 Das Scheitern des Plans am Widerstand des Erzählens – Vsevolod Ivanovs <i>Povesti brigadira M. N. Sinicyna</i> .....	122
3. Das Narrativ der 30er Jahre: Sozialer Aufstieg und Verrat .....	139
3.1 Der sowjetische Bildungsroman .....	139
3.2 Verräter in der Partei und der Kompromiss mit der Intelligenz .....	184
3.3 <i>Ljudi delajut istoriju</i> – Das sowjetische historische Narrativ als Erziehungsroman gelesen .....	197
3.4 Der Produktionsroman auf der Suche nach dem neuen Feind – Ivan Makarovs <i>Miša Kurbatov</i> .....	232
3.5 Literaturgeschichte und der Kompromiss mit der Intelligenz – Veniamin Kaverins <i>Ispolnenie želanij</i> .....	246
3.6 Der Feind als Spiegelbild des positiven Helden – Nikolaj Virts Roman <i>Zakonomernost'</i> .....	262
3.7 Bulgakovs <i>Master i Margarita</i> als metahistorischer Roman .....	283

4. Das Narrativ der Nachkriegszeit: Idylle und Konfliktlosigkeit .....	309
4.1 Der idyllische Chronotopos und die sowjetische Literatur der späten Stalinzeit .....	309
4.2 Der idyllische Chronotopos und die Veräußerlichung des Feindes .....	328
4.3 Konfliktlosigkeit und das Ende des Produktionsromans – Vera Panovas <i>Kružilica</i> .....	350
4.4 Sprachlosigkeit und der Umgang mit einem unfassbaren Feind – Jurij Trifonovs <i>Studenty</i> .....	363
5. Schlussbetrachtung .....	379
Literaturverzeichnis .....	383
Personenregister .....	395